

Vorwort

Die Idee zu dem vorliegenden Handbuch geht auf Siegrid Westphal zurück und wurde im Februar 2017 gemeinsam mit Michael Rohrschneider im Rahmen einer institutionellen Kooperation zwischen dem Osnabrücker *Forschungszentrum Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit* und dem Bonner *Zentrum für Historische Friedensforschung* weiterentwickelt. In kürzester Zeit gelang es, den Kreis der Herausgebenden um Irene Dingel, Inken Schmidt-Voges und Joachim Whaley zu erweitern. In den folgenden Monaten und Jahren wurden in mehreren intensiven Sitzungen die komplexen inhaltlichen, formalen und personellen Fragen behandelt und weiterverfolgt, die bei der Arbeit an einem solchen Handbuch unweigerlich entstehen. Uns allen ist die ebenso konstruktive wie angenehme Atmosphäre dieser Treffen in bester Erinnerung!

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei all denjenigen bedanken, die uns bei der Arbeit an diesem Handbuch unterstützt haben. Zuvorderst ist Volker Arnke zu nennen, der den Planungsprozess von Beginn an begleitete und die organisatorische Hauptlast des Projektes getragen hat. Zudem koordinierte er die Abschlussredaktion in Osnabrück, bei deren Durchführung Annika Schmitt, Rieke Schole, Jennifer Staar und Marina Stalljohann-Schemme tatkräftig mitwirkten. Neben diesen möchten wir uns für die redaktionelle Mitarbeit in den Einzelsektionen auch sehr herzlich bei Jonas Bechtold (Bonn), Benedikt Brunner (Mainz) und Sung Hee Lee (Marburg) bedanken. Für die Mitwirkung an der Erstellung der Register danken wir Samuel Arends, Tessa Edwards, Markus Horbach und Torben Tschiedel (alle Osnabrück). Ein besonderer Dank gebührt Joachim Whaley, der neben seinen Herausgeberpflichten auch die zahlreichen Übersetzungen ins Englische vornahm bzw. prüfte und dabei alle Widrigkeiten des „Denglisch“ geduldig ertrug. Auch an Bettina Neuhoff vom Verlag De Gruyter ergeht hohe Anerkennung und herzlicher Dank dafür, dass sie an den Treffen der Herausgebenden teilgenommen und uns stets unterstützt hat.

Schließlich möchten wir uns – last but not least – besonders herzlich bei allen Autorinnen und Autoren bedanken, die sich, unter zum Teil schwierigsten Begleitumständen in Zeiten der Corona-Pandemie, mit uns auf dieses ambitionierte Vorhaben eingelassen haben.

Bonn, Cambridge, Mainz, Marburg und Osnabrück im Juni 2020
Die Herausgeberinnen und Herausgeber